

Konzept der Leistungsbeurteilung nach Zielbildern für die 7. Schulstufe an der NMS Axams für den Pflichtgegenstand Englisch

Kompetenzbereich SPEAKING

3.0

Task achievement: Die Schüler/innen sprechen zum Thema mehrere Aspekte an. Einige davon werden etwas detaillierter ausgeführt.

Sprechflüssigkeit: Die Schüler/innen sprechen teilweise flüssig, Pausen kommen vor. Einfache Konnektoren wie "and", "but" oder "because" werden verwendet.

Sprecherwechsel: Die Schüler/innen verwenden einfache Sprachmittel, um das Gespräch zu beginnen und in Gang zu halten (z. B. Oh, really?) Die Schüler/innen stellen einfache Fragen und geben auf Fragen kurze Antworten.

Verständlichkeit: Es ist durchgehend klar, was die Schüler/innen ausdrücken möchten.

Wortschatzspektrum: Der verwendete Wortschatz ist einfach und treffend.

Grammatikalische Korrektheit: Gelernte grammatikalische Strukturen sind meist korrekt verwendet.

Kompetenzbereich LISTENING

3.0

Listening for gist (= globales Verstehen)

Die Schüler/innen verstehen, worum es im Hörtext geht.

Listening for main ideas (= selektives Verstehen)

Die Schüler/innen verstehen im Wesentlichen die zentralen Aspekte im Hörtext.

Listening for specific information (= detailliertes Verstehen)

Die Schüler/innen verstehen Details aus dem Hörtext und lösen die entsprechenden Aufgaben überwiegend richtig:

- Zahlenangaben, Anweisungen...
- Informationen entnehmen, die als Antwort in Frage kommen oder als Antwort auszuschließen sind
- Aussagen im Hörtext mit geschriebenen Aussagen vergleichen
- Ähnlichkeiten und Unterschiede herausfinden

Listening for implicit meaning (= Erkennen von impliziten Informationen)

Die Schüler/innen können teilweise Schlussfolgerungen ziehen, gezielte Vermutungen anstellen und unbekannte Wörter und Strukturen aus dem Textzusammenhang erschließen.

Kompetenzbereich READING

3.0

Globales Leseverständnis - reading for gist:

Die Schüler/innen können im Wesentlichen die Textsorte, die Textabsicht und die angesprochenen Themen im Text erkennen.

Detailliertes Leseverständnis und Erkennen von impliziten Informationen - reading for detail and deducing:

Die Schüler/innen verfügen über ein detailliertes Leseverständnis und lösen die entsprechenden Aufgaben überwiegend richtig. Sie können teilweise erfolgreich Schlussfolgerungen ziehen.

- den Textverfasser und den Adressaten erkennen
- die Hauptaussage eines Textes verstehen und von begleitenden Details unterscheiden
- Informationen einem Text entnehmen um Fragen zu beantworten
- Fakten und Meinungen in einem Text auffinden, verstehen und miteinander vergleichen
- Bezüge innerhalb eines Textes erkennen (Verbinden von Textteilen)
- die Haltung und Absicht des Autors zu einem Aspekt/Thema erkennen
- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Textzusammenhang erschließen
- feststellen, ob Behauptungen zum Text zutreffend sind oder nicht
- fehlende Textteile richtig zuordnen bzw. einfügen
- einzelnen Textpassagen zutreffende Bilder zuordnen
- überflüssige oder falsche Textteile aus dem Text filtern
- Textteilen eine treffende Überschrift geben

Kompetenzbereich WRITING

3.0

Task achievement: Die Schüler/innen befolgen die Merkmale der Textform (z.B. Anrede und Schluss in einem Brief), strukturieren den Text (Absätze), nehmen Bezug auf alle in der Aufgabenstellung angeführten Punkte, nennen zu jedem Punkt mindestens ein Beispiel und begründen einzelne Beispiele etwas detaillierter. Die Textlänge wird eingehalten.

Textflüssigkeit und Verständlichkeit: Es ist durchgehend klar, was die Schüler/innen ausdrücken möchten, die Texte lesen sich teilweise flüssig. Die Texte sind übersichtlich und strukturiert. Sätze werden mit einfachen Konnektoren wie "and", "but" oder "because" verbunden.

Wortschatzspektrum: Der verwendete Wortschatz ist einfach und zum Teil treffend. Wortwiederholungen kommen teilweise vor.

Rechtschreibung: Vertraute Wörter werden häufig korrekt geschrieben.

Grammatik: Einfache grammatikalische Strukturen sind häufig korrekt verwendet.

Kompetenzbereich ENGLISH IN USE

3.0

Überwiegend korrekte Anwendung von grammatikalischen Regeln, die für die Aufgabenstellung notwendig sind.

Die Schüler/innen bilden einfache Satzmuster und Strukturen situationsgerecht und überwiegend korrekt (z.B. mit Hilfe von Signalwörtern).

Einige systematische, elementare Fehler (z.B. Subjekt-Verb-Kongruenz, word order) sind noch vorhanden.